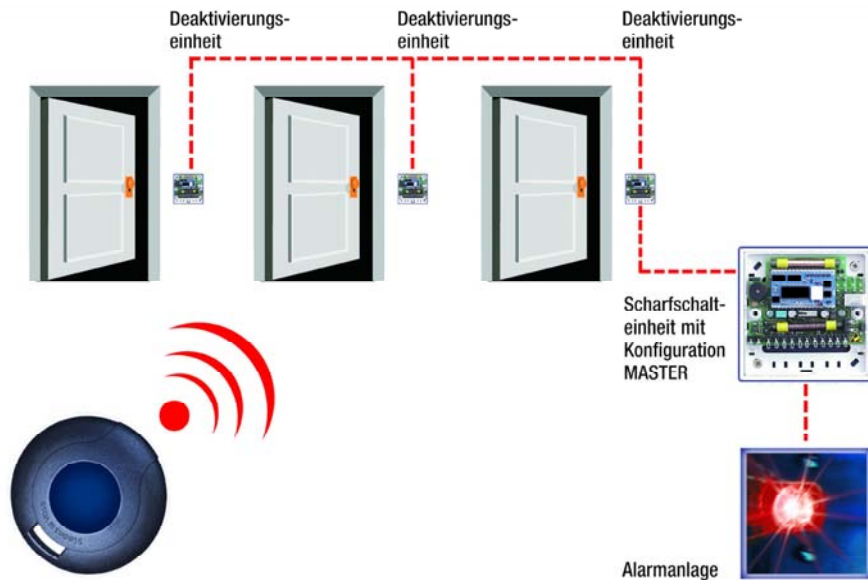


# VdS-Blockschlossfunktion 3066 Einrichtieranleitung

Stand: Dezember 2003

# VdS-Blockschlossfunktion 3066 Einrichtieranleitung

## Inhaltsverzeichnis



<b>1.0</b>	<b>Funktionsbeschreibung.....</b>	<b>4</b>
1.1	Allgemein .....	4
1.2	Sicherheitshinweise .....	6
<b>2.0</b>	<b>Einbauanleitung .....</b>	<b>7</b>
2.1	Allgemeine Hinweise zur Installation der Komponenten .....	7
2.2	Installation der Deaktivierungseinheit (DA) .....	8
2.2.1	Testen der Deaktivierungseinheit (DA): .....	9
2.2.2	Anschluss von Stromversorgung, Riegelkontaktauswertung und Sabotagekontakten:.....	9
2.2.3	Anschluss von Deaktivierungsanforderung und Deaktivierungsquittung .....	10
2.3	Installation der Scharfschaltmastereinheit (SSM) .....	10
2.3.1	Testen der Scharfschaltmastereinheit (SSM): .....	11
2.3.2	Anschluss von Stromversorgung, Schaltkontakten und Sabotagekontakten: .....	12
2.3.3	Anschluss von Deaktivierungsanforderung, Deaktivierung- quittung und Scharfschaltanforderung .....	13
2.4	Installation der Scharfschaltlaveeinheit (SSS) .....	13
2.4.1	Testen der Scharfschaltlaveeinheit (SSS)	
2.4.2	Anschluss von Stromversorgung, Sabotagekontakten und lokaler Scharfschaltunterdrückung: .....	15

# VdS-Blockschlossfunktion 3066

## Einrichtieranleitung

### Inhaltsverzeichnis

2.4.3	Anschluss von Deaktivierungsquittung und Scharfschaltanforderung .....	15
2.5	Verdrahtung der Blockschlosskomponenten .....	15
2.6	Funktionsprinzipien .....	16
<b>3.0</b>	<b>Programmierung .....</b>	<b>20</b>
3.1	Programmierung der Scharfschalteinheiten (SSM und SSS) .....	20
3.2	Programmierung der Deaktivierungseinheiten (DA) .....	22
<b>4.0</b>	<b>Montage .....</b>	<b>24</b>
4.1	Montage der Deaktivierungseinheit .....	24
4.2	Montage der Scharfschalteinheit (SSM und SSS) .....	25
4.3	VdS-konforme Montage der Scharfschalteinheit (SSM und SSS).....	26
<b>5.0</b>	<b>Sonderversionen der Blockschloss-Funktion 3066.....</b>	<b>28</b>
5.1	Betrieb der Scharfschalteinheit ohne Deaktivierungseinheit.....	28
5.2	Betrieb der Deaktivierungseinheit ohne Scharfschalt- einheit.....	28
<b>6.0</b>	<b>Technische Daten.....</b>	<b>29</b>

# VdS-Blockschlossfunktion 3066

## Einrichtieranleitung

Seite 4

### 1.0 Funktionsbeschreibung

#### 1.1 Allgemein

In Alarm gesicherten Objekten muss verhindert werden, dass bei extern scharf geschalteter Alarmanlage (Einbruchmeldeanlage, EMA) der gesicherte Bereich versehentlich betreten und damit ein Fehlalarm ausgelöst wird. Dies lässt sich mit der Blockschlossfunktion 3066 realisieren und zwar ohne aufwändige Arbeiten an Tür oder Türrahmen.

Folgende Komponenten werden dafür benötigt:

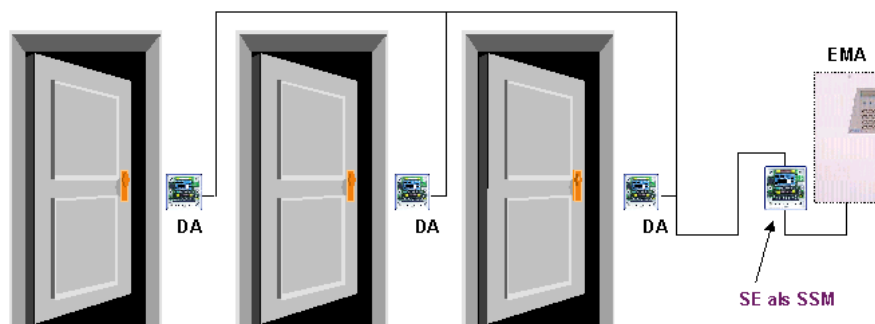
##### 1. Scharfschalteinheit(en) (SSM und SSS)

Sie dient/dienen zum Schalten der Alarmanlage. Für das externe Schärfen und Entschärfen wird wenigstens eine Scharfschalteinheit (SE) benötigt. Soll von mehreren Orten aus scharf/unscharf geschaltet werden können, so benötigt man entsprechend viele Scharfschalteinheiten. Im Schließplan werden per Mausclick die Berechtigungen zum Ein- und Ausschalten der Alarmanlage erteilt.

Grundsätzlich unterscheidet man zwischen der Scharfschaltmastereinheit (SSM) und den Scharfschaltlaveeinheiten (SSS). Die SSSs werden nur benötigt, wenn von mehr als einem Ort aus scharf/unscharf geschaltet werden soll. Grundsätzlich ist es die SSM, die die Alarmanlage per potenzialfreiem Kontakt extern scharf/unscharf schaltet. SSSs schicken nur entsprechende Anforderungen an die SSM. Mit separat an den Intern-Scharf-Anschluss der Einbruchmeldezentrale (EMZ) angeschlossenen SSSs kann auch intern geschärft werden.

##### 2. Deaktivierungseinheiten (DA)

Sie werden neben den Türen des Sicherheitsbereiches installiert (und zwar in unmittelbarer Nähe zum digitalen Schließzylinder) und bewirken, dass bei extern scharf geschalteter Alarmanlage diese Türen auch mit einem berechtigten Transponder nicht versehentlich geöffnet werden können. So werden Fehlalarme sicher vermieden.



# VdS-Blockschlossfunktion 3066

## Einrichtieranleitung

Seite 5

### **Einschalten der Alarmanlage** (Einbruchmeldeanlage, EMA)

Der Schaltberechtigte betätigt zweimal kurz hintereinander (innerhalb von 2 Sekunden) seinen Transponder in der Nähe einer Scharfschalteinheit. Diese sendet ein Signal an alle vorhandenen Deaktivierungseinheiten. Falls an die Deaktivierungseinheiten Riegelkontakte angeschlossen sind, überprüfen die DA zunächst, ob die Türen korrekt verriegelt sind. Erst wenn dies der Fall ist, werden die digitalen Schließzylinder bzw. Smart Relais deaktiviert, so dass ein Betreten des Sicherheitsbereiches nicht mehr möglich ist. Erst nach erfolgreicher Deaktivierung aller Schließungen bekommt die Scharfschalteinheit eine positive Quittung und schaltet über einen potenzialfreien Kontakt die Alarmanlage extern scharf (Zwangsläufigkeit). Die Leuchtdioden der Scharfschalteinheiten signalisieren dies durch ein 2,5 Sekunden langes Aufleuchten. Die Leuchtdiode(n) der Deaktivierungseinheit(en) erlöschen. Die erfolgte Scharfschaltung wird **durch die EMA** akustisch – z.B. an der Scharfschalteinheit – angezeigt.

### **Ausschalten der Alarmanlage**

Der Schaltberechtigte betätigt erneut zweimal kurz hintereinander seinen Transponder im Sendebereich der Scharfschalteinheit. Die Deaktivierungseinheiten signalisieren dies den digitalen Schließzylindern bzw. den digitalen Smart Relais. Das erfolgreiche Unscharfschalten wird optisch durch die LEDs der Scharfschalteinheiten signalisiert – durch einmal kurz-lang blinken. Die LEDs der Deaktivierungseinheit(en) leuchten wieder. (Die LEDs der Deaktivierungseinheiten dienen nur Testzwecken, sie sollten nicht herausgeführt werden). Die Türen können nun mit allen berechtigten Transpondern wieder begangen werden.

- ☺ Durch einfaches Klicken des Transpondertasters im Sendebereich von Scharfschalteinheiten kann der Scharfschaltzustand der Alarmanlage abgefragt werden, wenn die LEDs der Scharfschalteinheiten herausgeführt wurden.

1 x kurz-lang Blinken bedeutet „unscharf“  
1 x lang (2,5 Sekunden) Blinken bedeutet „scharf“

### **Aktivierungstransponder**

Für den Notfall können Sie mit der Schließplan-Software einen Transponder programmieren, der die Deaktivierung der Schließzylinder aufhebt, so dass die Türen mit einem berechtigten Transponder geöffnet werden können. Die Alarmanlage bleibt jedoch **extern scharf** geschaltet und der Alarm wird ausgelöst.

# VdS-Blockschlossfunktion 3066

## Einrichtieranleitung

Seite 6

### Zeitzonesteuerung und Zutrittsprotokollierung

Die Scharfschalteneinheiten (Master und Slaves) können Scharf/Unscharfschaltungen protokollieren (Zutrittsprotokollierung), ferner können Zeitschlitze definiert werden, wo Scharf/Unscharfschaltungen erlaubt sind (Zeitzonesteuerung):

Zutrittsprotokollierung	Die Scharfschalteneinheit speichert die letzten 128 Scharf/Unscharfschaltungen mit Datum, Uhrzeit und dem Benutzernamen des Transponders. Mit dem Programmiergerät oder über das Netzwerk können die Daten ausgelesen werden.
Zeitzonesteuerung	Sie können Scharfschalteneinheiten so programmieren, dass berechtigte Transponder die Alarmanlage nur zu bestimmten Zeiten schalten können.

Vgl. dazu die Bedienungsanleitung Software Kapitel C.

### 1.2 Sicherheitshinweise

- Lesen Sie die Einbauanleitung sorgfältig und vollständig durch, bevor Sie die Blockschlosskomponenten installieren und in Betrieb nehmen. Sie erhalten wichtige Hinweise zur Montage, Programmierung und Bedienung.
- Die Komponenten sind nach dem neuesten Stand der Technik gebaut. Benutzen Sie sie nur bestimmungsgemäß und in technisch einwandfreiem und ordnungsgemäß eingebautem Zustand gemäß den technischen Daten.
- Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch einen bestimmungswidrigen Gebrauch verursacht werden.
- Bewahren Sie die produktbegleitende Dokumentation und anlagenspezifische Notizen an einem sicheren Ort auf.
- Installation, Programmierung sowie Reparaturarbeiten dürfen nur durch geschultes Fachpersonal durchgeführt werden.
- Löt- und Anschlussarbeiten innerhalb der gesamten Anlage, sind nur im spannungslosen Zustand vorzunehmen.
- Lötarbeiten dürfen nur mit einem temperaturgeregelten, vom Netz galvanisch getrennten LötKolben vorgenommen werden.
- VDE-Sicherheitsvorschriften sowie Vorschriften des örtlichen EVU beachten.
- Die Komponenten nicht in explosionsgefährdeten Räumen oder in Räumen mit Metall oder Kunststoff zersetzenden Dämpfen einsetzen.
- Die DIN-Normen sowie die Richtlinien der VdS-Klasse C sind einzuhalten.

# VdS-Blockschlossfunktion 3066

## Einrichtieranleitung

Seite 7

## 2.0 Einbauanleitung

### 2.1 Allgemeine Hinweise zur Installation der Komponenten

Der Einbau erfolgt immer im geschützten Bereich, z.B. im Innenbereich hinter der Tür, hinter Mauerwerk, etc. Es gibt jedoch Materialien, wie z.B. Edelstahl oder Aluminium, die die Reichweite erheblich vermindern können. Ebenso können magnetische Störquellen, die sich in der Nähe der Scharfschalteinheit oder der Deaktivierungseinheit befinden, die Reichweite sehr stark reduzieren. Bitte beachten Sie beim Anschluss die technischen Daten der Scharfschalteinheit und des Relais (vgl. Kapitel 6). Eine Unter- bzw. Überschreitung dieser Werte kann zu einer Funktionsbeeinträchtigung oder Zerstörung von Komponenten führen. **Achten Sie unbedingt auf die richtige Polung.** Die Komponenten (Deaktivierungs- und Scharfschalteinheit) können Aufputz mit zwei Senkkopfschrauben 3,5 mm x 30 mm und zwei Dübeln S5 (nicht im Lieferumfang enthalten) an der Wand befestigt werden.

Die zwei beiliegenden VdS-Aufkleber gewährleisten eine bleibende Kennung beim unbefugten Öffnen des Gehäuses (Plombierung der Deckelschrauben).

#### Programmierung der Komponenten

Vor der Installation werden die Blockschlosskomponenten und die dazugehörigen Schließungen programmiert. Dabei bitte folgende Punkte berücksichtigen:

- Scharfschalteinheiten, Deaktivierungseinheiten und Schließzylinder sind im gleichen Schließplan zu programmieren.
- Bei den Blockschlosskomponenten ist als Typ *Steuereinheit* anzuwählen.
- Während der Programmierung jeweils nur eine Komponente mit Spannung versorgen, Leitungen nicht miteinander verbinden.
- Nach der Programmierung sind die Komponenten auszulesen und zu überprüfen, ob diese sich korrekt melden.

Nähere Informationen erhalten Sie in Kapitel 3.

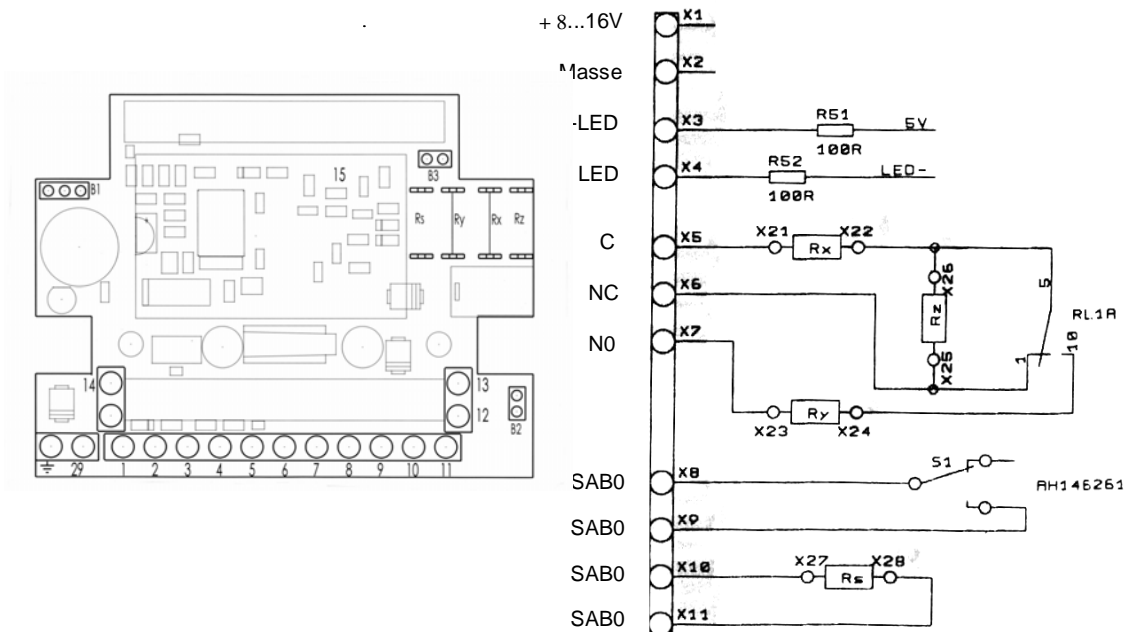
#### Installation der Schließung, die mittels Blockschloss deaktiviert werden soll

Installieren Sie die digitale Schließung (Smart Relais oder Schließzylinder), die mittels Blockschloss-Funktion deaktiviert werden soll. **Achten Sie auf die Einbaulinien. Diese finden Sie in den jeweiligen Rubriken des Systemhandbuchs.**

# VdS-Blockschlossfunktion 3066 Einrichtieranleitung

Seite 8

## 2.2 Installation der Deaktivierungseinheit (DA)



### Belegung der Lötösen:

- 1 Versorgungsspannung Pluspol
- 2 Versorgungsspannung Minuspol (Masse)
- 3 + 4 Anschluss für LED (5 Volt) im Außenbereich
- 5 - 7 entfallen
- 8 - 11 Sabotagekontakte
- 12 Optionaler Riegelüberwachungskontakt zur Scharfschaltunterdrückung
- 13 Deaktivierungsanforderung (Input)
- 14 Deaktivierungsquittung (Output)
- 15 Masse (identisch mit Lötöse 2)
- 29 Akustische Quittierung EMZ (**nicht für DA**)
- 30 Lötstützpunkt für Kabelschirm

### Setzen der Jumper:

- Jumper B1 kann beliebig stecken
- Jumper B2 ist gesteckt für maximal Sendereichweite
- Jumper B3 ist nicht gesteckt**

# VdS-Blockschlossfunktion 3066

## Einrichtieranleitung

Seite 9

### 2.2.1 Testen der Deaktivierungseinheit (DA):

Schließen Sie dazu die Deaktivierungseinheit an eine 9-Volt Blockbatterie an. Achten Sie auf die richtige Polung. Positionieren Sie die Deaktivierungseinheit im Funkbereich der digitalen Schließung:

Deaktivierungseinheit → Digitaler Schließzylinder maximal 40 cm

Deaktivierungseinheit → Digitales Smart Relais minimal 20 cm, maximal 1 m

- ① Die Reichweiten sind von baulichen Gegebenheiten abhängig und variieren dementsprechend.

Stellen Sie sicher, dass sowohl Deaktivierungseinheit als auch Zylinder korrekt programmiert sind (vgl. Kapitel 3). Verbinden Sie dann die Lötösen 13 und 15 (Masse) miteinander. Der Zylinder bzw. das Smart Relais wird deaktiviert (Signalton beim Zylinder) und die LED der Deaktivierungseinheit erlischt, der Zylinder reagiert nicht mehr auf Transponder. Beim Lösen der Verbindung erfolgt die Aktivierung des Zylinders bzw. des Smart Relais. Die LED leuchtet wieder. Wiederholen Sie die Tests mehrmals, bis eine einwandfreie Funkverbindung vorhanden ist.

- ☺ Durch den Einsatz von Schließzylindern FH-Version (mit Kunststoffinnenknopf) kann die Reichweite zwischen Zylinder und Deaktivierungseinheit erhöht werden.

Nach erfolgreichem Test der Deaktivierungseinheit können Sie die eigentliche Festinstallation durchführen.

### 2.2.2 Anschluss von Stromversorgung, Riegelkontaktauswertung und Sabotagekontakten:

- Stromversorgung

Schließen Sie an Lötöse 1 den Pluspol einer Gleichspannung zwischen +8 .. +16V (empfohlen: +12V) an. Beachten Sie bitte, dass die Spannung einen Wert von +16V auf keinen Fall überschreiten darf. Schließen Sie an Lötöse 2 die Masse an.

- Optionale Riegelkontaktauswertung (globale Scharfschaltunterdrückung)

Soll die Alarmanlage erst dann scharf geschaltet werden, wenn alle Türen des Sicherheitsbereiches verschlossen sind, d.h. die Riegel der Schlösser ausgefahren sind, so kann der Riegelschaltkontakt an den Lötösen 12 und 15 angeschlossen werden. Der Riegelkontakt muss ein potenzialfreier Öffner sein.

- ☺ Bei fehlendem Riegelkontakt (nicht VdS) kann natürlich nicht überprüft werden, ob alle Türen verriegelt sind, d.h. die Alarmanlage kann auch dann scharf geschaltet werden, wenn nicht alle Türen verriegelt sind, auf jeden Fall müssen aber alle Zylinder erfolgreich deaktiviert worden sein. Die Lötösen 12, 15 werden bei fehlendem Riegelkontakt einfach nicht angeschlossen.

# VdS-Blockschlossfunktion 3066

## Einrichtieranleitung

Seite 10

Testen Sie nach Anschluss des Riegelschaltkontaktes erneut die Blockschloss-Funktion. Versuchen Sie, auch bei nicht ausgefahrenem Riegel den Schließzylinder bzw. das Smart Relais zu deaktivieren.

- Externe Leuchtdiode

An den Lötösen 3 und 4 können Sie eine externe Leuchtdiode anschließen, damit Sie im Außenbereich eine optische Anzeige erhalten, ob der Zylinder bzw. das Smart Relais sich im aktivierten oder im deaktivierten Zustand befindet. Maximale Leitungslänge: 10 m.

- Schaltkontakte (entfallen)

Die Lötösen 5 bis 7 werden bei der Deaktivierungseinheit nicht benötigt.

- Sabotagekontakte

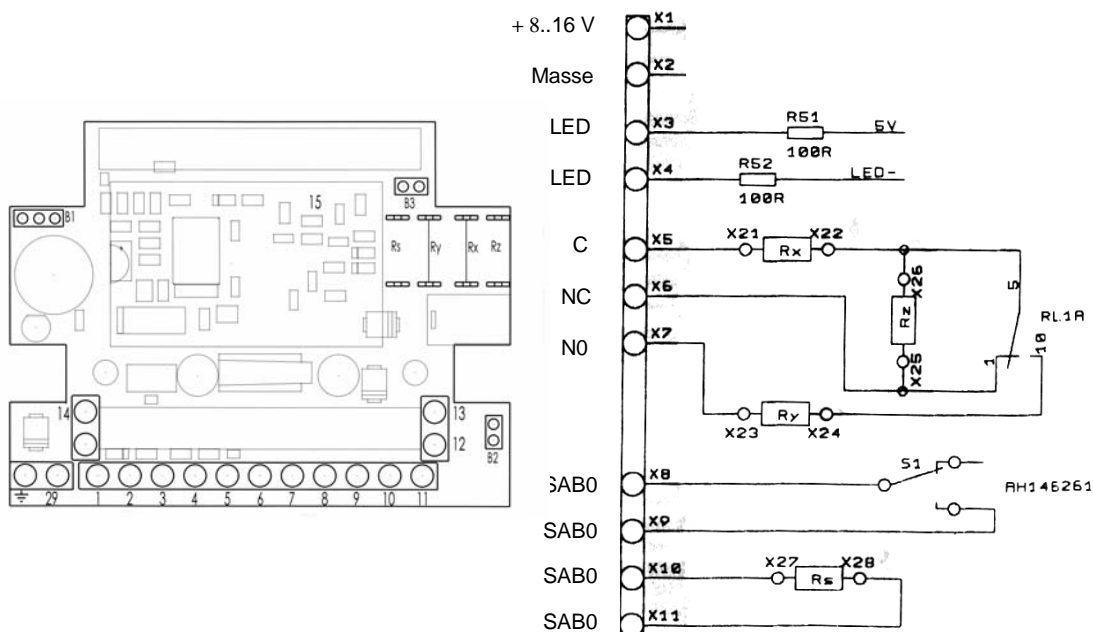
Diese schließen Sie an den Lötösen 8 bis 11 an. An die Lötstifte X27 und X28 (vgl. Zeichnung) wird der Widerstand  $R_s$  (Abschlusswiderstand oder Kurzschluss) gelötet.

Falls vorhanden installieren Sie die anderen Deaktivierungseinheiten nach dem gleichen Schema.

### 2.2.3 Anschluss von Deaktivierungsanforderung und Deaktivierungsquittung

Vgl. Kapitel 2.5

### 2.3 Installation der Scharfschaltmastereinheit (SSM)



# VdS-Blockschlossfunktion 3066

## Einrichtieranleitung

Seite 11

### Belegung der Lötösen:

- 1 Versorgungsspannung Pluspol
- 2 Versorgungsspannung Minuspol (Masse)
- 3 + 4 Anschluss für LED (5 Volt) im Außenbereich
- 5 - 7 Potenzialfreier Wechselkontakt zum Schalten der Alarmanlage
- 8 - 11 Sabotagekontakte
- 12 Scharfschaltanforderung von Scharfschaltslaves SSSs (optional)
- 13 Deaktivierungsquittung (Input) → Scharfschaltunterdrückung bei Anlegen von Masse
- 14 Deaktivierungsanforderung (Output)
- 15 Masse (identisch mit Lötöse 2)
- 29 Akustische Schärfungs-Quittierung durch EMZ (**nicht für DA**)
- 30 Lötstützpunkt für Kabelschirm

### Setzen der Jumper:

Jumper verbindet rechten und mittleren Kontakt von B1:

⇒ Akustische Quittierung nach Scharfschaltfreigabe durch Scharfschalteinheit.

⇒ Akustische Quittierung nach endgültiger Scharfschaltung erfolgt durch die EMZ (dies ist die VdS-konforme Konfiguration).

Jumper verbindet linken und mittleren Kontakt von B1.

### Für die akustische Quittierung muss die EMZ Pin 29 auf Masse ziehen.

Jumper B2 ist gesteckt:

⇒ Sendereichweite ist maximal. Für VdS gerechte Montage muss dann aber für die Außen/Innen-Unterscheidung mit externem Taster gearbeitet werden. (vgl. 4.3 VdS-konforme Montage der Scharfschalteinheit).

⇒ Bei der VdS-konformen Montage wird die Reichweite der Antennenauslagerung allein durch die Verwendung der Aluminium-Hülse in korrekter Weise reduziert. (vgl. 4.3 VdS-konforme Montage der Scharfschalteinheit).

Die Scharfschalteinheit ist so zu installieren, dass der Abstand ihrer Antenne zu anderen digitalen Komponenten **mindestens 1 m** beträgt.

### 2.3.1 Testen der Scharfschaltmastereinheit (SSM):

Legen Sie vor der Festinstallation eine Spannung an den Kontakten 1 und 2 der Scharfschalteinheit an (z.B. 9V Blockbatterie). Achten Sie dabei auf die richtige Polarität. Alle übrigen Kontakte bleiben für diesen Test noch unbeschaltet.

Transponder → Scharfschaltmastereinheit

**1 cm bis maximal 3 cm**

① Das ist die stark reduzierte Reichweite bei über die Antennenauslagerung aufgesteckter Abschirmhülse (vgl. Kapitel 4.3).

# VdS-Blockschlossfunktion 3066

## Einrichtieranleitung

Seite 12

Stellen Sie sicher, dass alle Komponenten korrekt programmiert sind (vgl. Kapitel 3). Jumper B1 wird rechts gesteckt. Testen Sie anschließend, ob das Relais der Scharfschalteneinheit schaltet (Lötösen 5 und 7). Dazu betätigen Sie den Transponder zweimal kurz hintereinander (im Abstand von 0,5 .. 2 Sekunden).

Ein akustisches Signal gibt Aufschluss über den Schaltzustand der Alarmanlage. Ein 2,5 Sekunden langer Dauerton signalisiert, dass der Scharfschaltkontakt geschlossen wurde ist, ein zweifacher Signalton (kurz – lang) bedeutet, dass der Scharfschaltkontakt wieder offen ist (unscharf).

Anschließend muss die akustische Schärfungsquittierung auf EMZ-Betrieb umgestellt (Jumper B1 links gesteckt) und mittels Schärfungsversuch getestet werden. Nach erfolgreichem Test der Scharfschaltmastereinheit können Sie die eigentliche Festinstallation durchführen.

### 2.3.2 Anschluss von Stromversorgung, Schaltkontakten und Sabotagekontakten:

- Stromversorgung

Schließen Sie an Lötöse 1 den Pluspol einer Gleichspannung zwischen +8 .. +16V (empfohlen: +12V) an. Beachten Sie bitte, dass die Spannung einen Wert von +16V auf keinen Fall überschreiten darf. Schließen Sie an Lötöse 2 die Masse an.

- Externe Leuchtdiode

An den Lötösen 3 und 4 können Sie für optische Rückmeldungen eine externe Leuchtdiode anschließen. Bei erfolgreicher Transponderbetätigung blinkt die LED. Maximale Leitungslänge: 10 m.

- Schaltkontakte

Schließen Sie diese an die Alarmanlage an. Die Lötöse 5 ist der gemeinsame Kontakt (C – Common), 6 der Öffner (NC – Normally Close) und 7 der Schließer (NO – Normally Open). Die Verdrahtung und die Werte für den/die Abschlusswiderstände sind der Errichteranleitung der EMA zu entnehmen.

Rx : Drahtbrücke; Ry : Drahtbrücke; Rz: Abschlusswiderstand

- Sabotagekontakte

Diese schließen Sie an den Lötösen 8 bis 11 an. An die Lötstifte X27 und X28 (vgl. Zeichnung) wird der Widerstand Rs (Abschlusswiderstand oder Kurzschluss) gelötet.

- Globale Scharfschaltunterdrückung (optional)

Liegt über einen potenzialfreien Kontakt Masse (z.B. Pin 15 oder Pin 2) an Pin 13, so kann keine Scharfschaltung erfolgen.

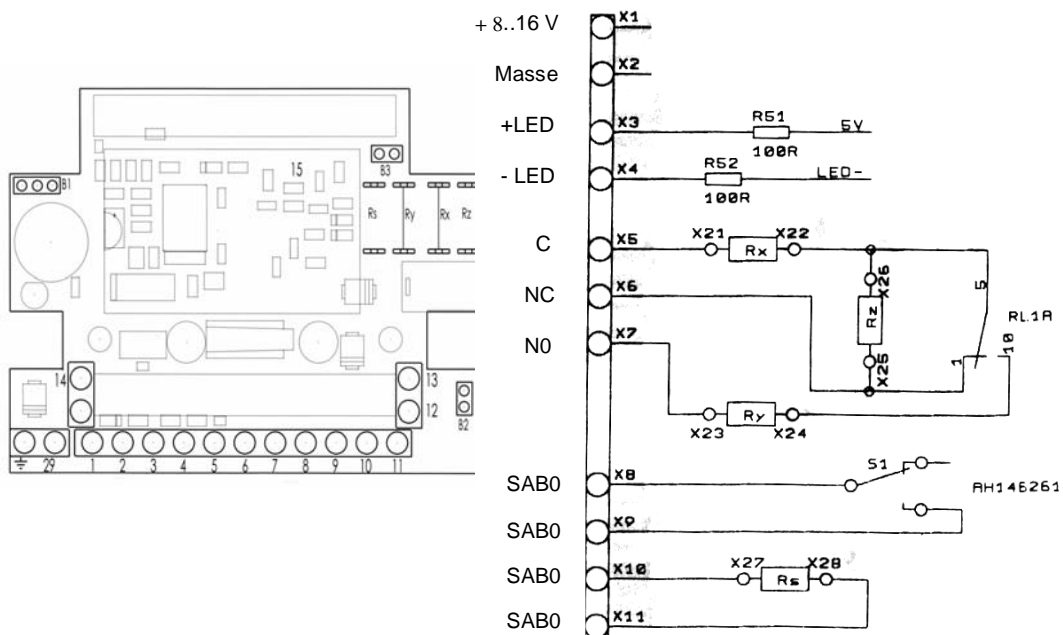
# VdS-Blockschlossfunktion 3066 Einrichtieranleitung

Seite 13

## 2.3.3 Anschluss von Deaktivierungsanforderung, Deaktivierungsquittung und Scharfschaltanforderung

Vgl. Kapitel 2.5

## 2.4 Installation der Scharfschaltlaveeinheit (SSS)



### Belegung der Lötösen:

- 1 Versorgungsspannung Pluspol
- 2 Versorgungsspannung Minuspol (Masse)
- 3 + 4 Anschluss für LED (5 Volt) im Außenbereich
- 5 - 7 entfallen
- 8 - 11 Sabotagekontakte
- 12 Optionale Scharfschaltunterdrückung bei Anlegen von Masse (z.B. Riegelkontaktauswertung)
- 13 Deaktivierungsquittung (Input)
- 14 Scharfschaltanforderung an die Scharfschaltmastereinheit SSM (Output)
- 15 Masse (identisch mit Lötöse 2)
- 29 Akustische Schärfungs-Quittierung durch EMZ (**nicht für DA**)
- 30 Lötstützpunkt für Kabelschirm

# VdS-Blockschlossfunktion 3066

## Einrichtieranleitung

Seite 14

### Setzen der Jumper:

Jumper verbindet rechten und mittleren Kontakt von B1:

⇒ Akustische Quittierung nach Scharfschaltfreigabe durch Scharfschalteinheit.

Jumper verbindet linken und mittleren Kontakt von B1:

⇒ Akustische Quittierung nach endgültiger Scharfschaltung erfolgt durch die EMZ. Dazu muss die EMZ den Pin 29 auf Masse ziehen (VdS-konforme Konfiguration).

Jumper B2 ist gesteckt:

⇒ Sendereichweite ist maximal. Für VdS gerechte Montage muss dann aber für die Außen/Innen-Unterscheidung mit externem Taster gearbeitet werden. (vgl. Kapitel 4.3 VdS-konforme Montage der Scharfschalteinheit).

⇒ Bei der VdS-konformen Montage wird die Reichweite der Antennenauslagerung allein durch die Verwendung der Aluminium-Hülse in korrekter Weise reduziert. (vgl. Kapitel 4.3 VdS-konforme Montage der Scharfschalteinheit).

Die Scharfschalteinheit ist so zu installieren, dass der Abstand ihrer Antenne zu anderen digitalen Komponenten **mindestens 1 m** beträgt.

### 2.4.1 Testen der Scharfschaltlaveeinheit (SSS):

Legen Sie vor der Festinstallation eine Spannung an den Kontakten 1 und 2 der Scharfschalteinheit an (z.B. 9V Blockbatterie). Achten Sie dabei auf die richtige Polarität. Alle übrigen Kontakte bleiben für diesen Test noch unbeschaltet.

Transponder → Scharfschaltlaveeinheit

**1 cm bis maximal 3 cm**

① Das ist die stark reduzierte Reichweite bei über die Antennenauslagerung aufgesteckter Abschirmhülse (vgl. Kapitel 4.3).

Stellen Sie sicher, dass alle Komponenten korrekt programmiert sind (vgl. Kapitel 3). Jumper B1 wird rechts gesteckt. Testen Sie anschließend, ob das Relais der Scharfschalteinheit schaltet (Lötösen 5 und 7). Dazu betätigen Sie den Transponder zweimal kurz hintereinander (im Abstand von 0,5 .. 2 Sekunden).

Abschließend muss die akustische Schärfungsquittierung auf EMZ-Betrieb umgestellt (Jumper B1 links gesteckt) und mittels Schärfungsversuch getestet werden. Nach erfolgreichem Test der Scharfschaltlaveeinheit können Sie die eigentliche Festinstallation durchführen.

# VdS-Blockschlossfunktion 3066

## Einrichtieranleitung

Seite 15

### 2.4.2 Anschluss von Stromversorgung, Sabotagekontakten und lokaler Scharfschaltunterdrückung:

- Stromversorgung

Schließen Sie an Lötöse 1 den Pluspol einer Gleichspannung zwischen +8 .. +16V (empfohlen: +12V) an. Beachten Sie bitte, dass die Spannung einen Wert von +16V auf keinen Fall überschreiten darf. Schließen Sie an Lötöse 2 die Masse an.

- Externe Leuchtdiode

An den Lötösen 3 und 4 können Sie für optische Rückmeldungen eine externe Leuchtdiode anschließen. Bei erfolgreicher Transponderbetätigung blinkt die LED. Maximale Leitungslänge: 10 m.

- Schaltkontakte

Die Lötösen 5 bis 7 werden bei der Scharfschaltlaveeinheit nicht benötigt, es sei denn der SSS wird zum Internscharfen verwendet. Hierzu wird der SSS von anderen Scharfschalteinheiten getrennt verdrahtet. Die Lötösen 5 bis 7 werden an den Intern-Scharf-Anschluss der EMZ angeschlossen. Die Verdrahtung ist der Errichteranleitung der EMA zu entnehmen.

- Sabotagekontakte

Diese schließen Sie an den Lötösen 8 bis 11 an. An die Lötstifte X27 und X28 (vgl. Zeichnung) wird der Widerstand Rs (Abschlusswiderstand oder Kurzschluss) gelötet.

- Optionale lokale Scharfschaltunterdrückung

Falls eine Scharfschaltunterdrückung gewünscht ist, so wird ein potenzialfreier Kontakt zwischen die Lötösen 12 und 15 geschaltet. Ist der Kontakt geschlossen, so kann lokal (von diesem SSS aus) nicht scharf/unscharf geschaltet werden. Das Scharfschaltverhalten anderer Scharfschalteinheiten bleibt unberührt.

### 2.4.3 Anschluss von Deaktivierungsquittung und Scharfschaltanforderung

Vgl. Kapitel 2.5

## 2.5 Verdrahtung der Blockschlosskomponenten

Wir empfehlen, folgende Leitungstypen zu benutzen: J-Y(ST)Y 6- oder 8-polig Ø 0,6 mm. Der Durchmesser sollte der Leitungslänge angeglichen werden, so dass die Mindestspannung von +8 Volt bei den Komponenten nie unterschritten wird (Spannungsabfall an der Leitung).

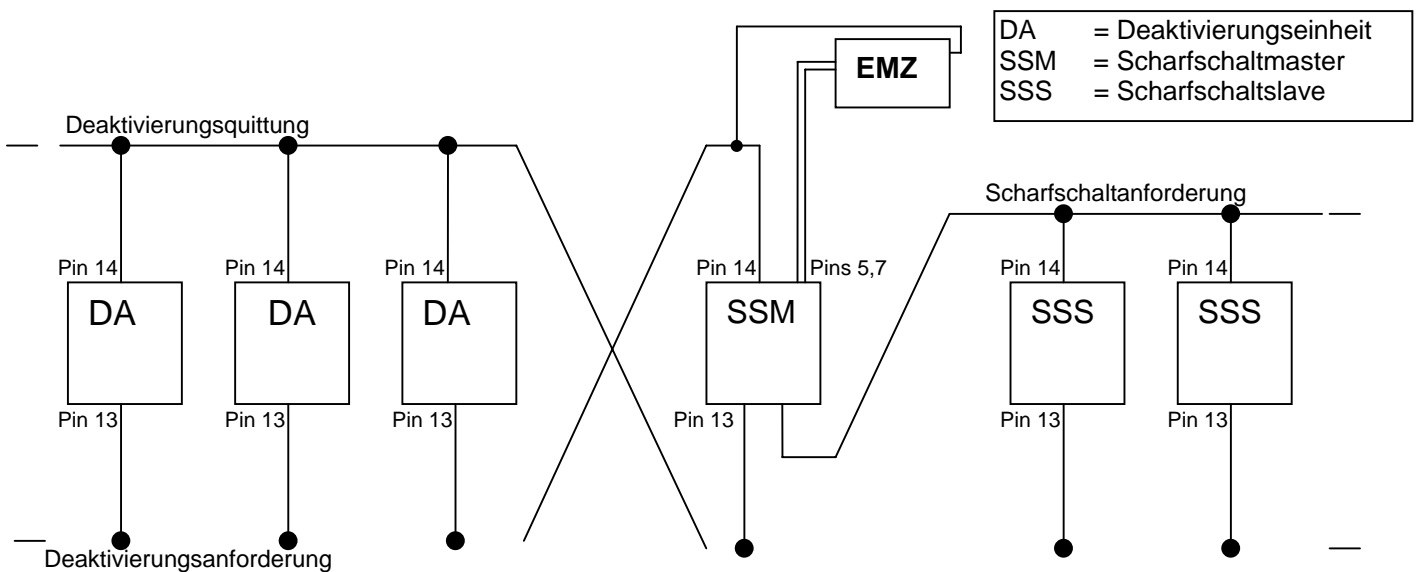
ACHTUNG: Längere Leitungen sollten immer geschirmt sein.

# VdS-Blockschlossfunktion 3066

## Einrichteranleitung

Seite 16

Verbinden Sie die Deaktivierungsanforderung, Deaktivierungsquittung und Scharfschaltanforderung entsprechend der Zeichnung unten miteinander. Schließen Sie außerdem überall die Spannungsversorgung an (Pins 1 und 2, wobei 1 an plus und 2 an Masse liegt). Achten Sie auf richtige Polarität. Messen Sie anschließend an allen Einheiten die Spannung und vergewissern Sie sich, dass die Spannung nirgends einen Wert von +8V unterschreitet oder +16V überschreitet.



	DA	SSM	SSS
Deaktivierungsanforderung	Lötpin 13	Lötpin 14	-
Deaktivierungsquittung	Lötpin 14	Lötpin 13	Lötpin 13
Scharfschaltanforderung	-	Lötpin 12	Lötpin 14
Scharfschaltunterdrückung	Lötpin 12	-	Lötpin 12
Spannungsversorgung Plus	Lötpin 1	Lötpin 1	Lötpin 1
Spannungsversorgung Masse	Lötpin 2	Lötpin 2	Lötpin 2

### 2.6 Funktionsprinzipien

1. Eine DA deaktiviert einen benachbarten Zylinder, wenn die Deaktivierungsanforderungsleitung (Pin 13) vom SSM **oder** von der EMZ auf Massepotenzial gezogen wird.
2. Eine DA reaktiviert einen benachbarten Zylinder, sobald die Deaktivierungsanforderungsleitung (Pin 13) hochohmig ist, d.h. sowohl der Ausgang vom SSM (Pin 14) als auch der entsprechende Ausgang der EMZ müssen **beide** hochohmig sein.
3. Eine DA zieht die Deaktivierungsquittungsleitung (Pin 14) auf Masse, solange ihr benachbarter Schließzylinder aktiviert ist, oder solange der Riegelüberwachungseingang (Pin 12) an Masse liegt. Ein Riegelkontakt muss daher ein Öffner zwischen Masse und Pin 12 sein, der dann öffnet, wenn der Riegel vorgeschoben wird.

# VdS-Blockschlossfunktion 3066

## Einrichtieranleitung

Seite 17

4. Die Deaktivierungsquittungsleitung geht also erst dann auf hochohmig, wenn alle Deaktivierungseinheiten ihren benachbarten Zylinder erfolgreich deaktiviert haben und bei Riegelkontaktauswertung alle Riegel vorgeschoben sind.
5. Ein SSM zieht nach Transponderbetätigung durch Scharfschaltberechtigten die Deaktivierungsanforderungsleitung (Pin 14) auf Massepotenzial.

Dadurch beginnen alle DAs, ihren Zylinder zu deaktivieren.

Bekommt der SSM nach spätestens 10 Sekunden eine positive Deaktivierungsquittung (Deaktivierungsquittungsleitung wird hochohmig), so wird ein potenzialfreier Kontakt zwischen Pin 5 und Pin 7 geschlossen. Damit kann die EMZ aufgefordert werden, scharf zu schalten.

6. Bei erneuter Transponderbetätigung durch Scharfschaltberechtigten wird der potenzialfreie Kontakt zwischen Pins 5 und 7 sofort getrennt, damit wird die EMZ aufgefordert, unscharf zu schalten.

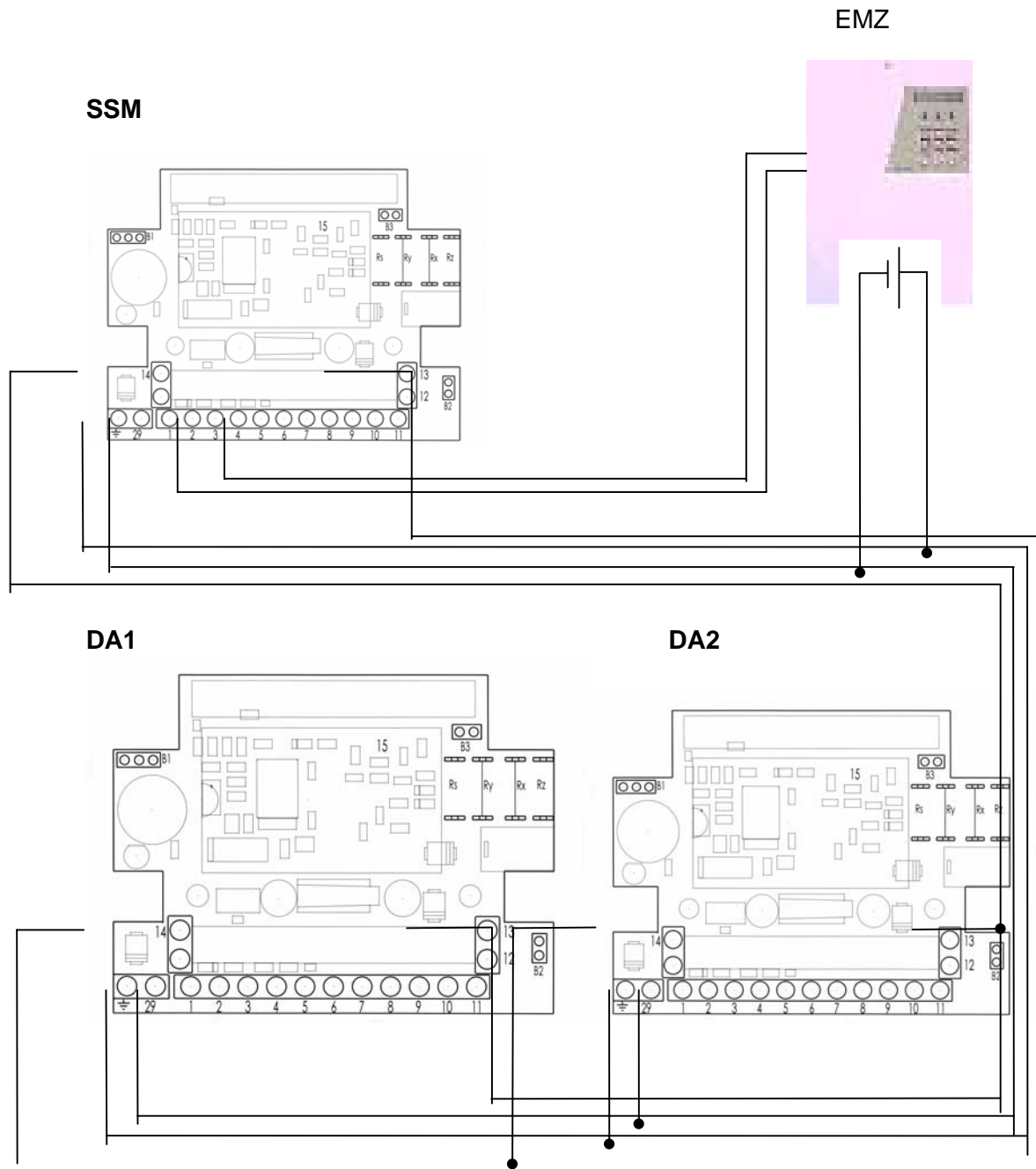
Anschließend wird die Deaktivierungsanforderungsleitung (Pin 14) hochohmig gesetzt. Die DAs beginnen dann zu reaktivieren, es sei denn, die EMZ zieht die Deaktivierungsanforderungsleitung weiterhin auf Massepotenzial, um so ein Reaktivieren der Zylinder zu verhindern (z.B. solange noch nicht endgültig unscharf geschaltet ist).

7. Alternativ zu einer Transponderbetätigung am SSM können die Scharfschaltlaves (nach Transponderbetätigung durch Scharfschaltberechtigten am SSS) durch einen Impuls „hochohmig – Massepotenzial – hochohmig“ auf die Scharfschaltanforderungsleitung (Pin 14) einen Schärfungsvorgang bzw. einen Entschärfungsvorgang auslösen.

# VdS-Blockschlossfunktion 3066 Einrichtieranleitung

Seite 18

Anschlussplan (Beispiel mit einem SSM und 2 DAs)



# VdS-Blockschlossfunktion 3066

## Einrichtieranleitung

Seite 19

Führen Sie nach Abschluss der Installationsarbeiten einen Funktionstest durch.

Betätigen Sie dazu zweimal kurz hintereinander einen berechtigten Transponder in der Nähe der Scharfschalteinheit. Die Leuchtdioden der Scharfschalteinheit und der Deaktivierungseinheit(en) werden verlöschen und Sie erhalten das akustische **Quittierungssignal von der EMZ** oder (falls Jumper B1 rechts gesteckt ist) das 2,5 Sekunden anhaltende Signal von der Scharfschalteinheit), dass die Alarmanlage scharf geschaltet ist.

Kontrollieren Sie, ob die Zylinder bzw. die Smart Relais deaktiviert sind.

Betätigen Sie erneut zweimal den Transponder in der Nähe der Scharfschalteinheit. Diese signalisiert das Aktivieren der Schließungen nur optisch mittels LED – durch einmal kurz-lang blinken oder (falls Jumper B1 rechts gesteckt ist) durch zweifachen Signalton von der Scharfschalteinheit. Die LEDs der Blockschlosskomponenten leuchten wieder.

Der Schließzylinder bzw. das Smart Relais ist nun aktiviert, und kann durch einmalige Betätigung eines berechtigten Transponders geschaltet werden.

Bitte stellen Sie die akustische Schärfungsquittierung auf EMZ-Betrieb um (Jumper B1 links gesteckt), falls noch nicht geschehen.

Testen Sie mehrfach die Blockschloss-Funktion.

# VdS-Blockschlossfunktion 3066

## Einrichtieranleitung

### 3.0 Programmierung

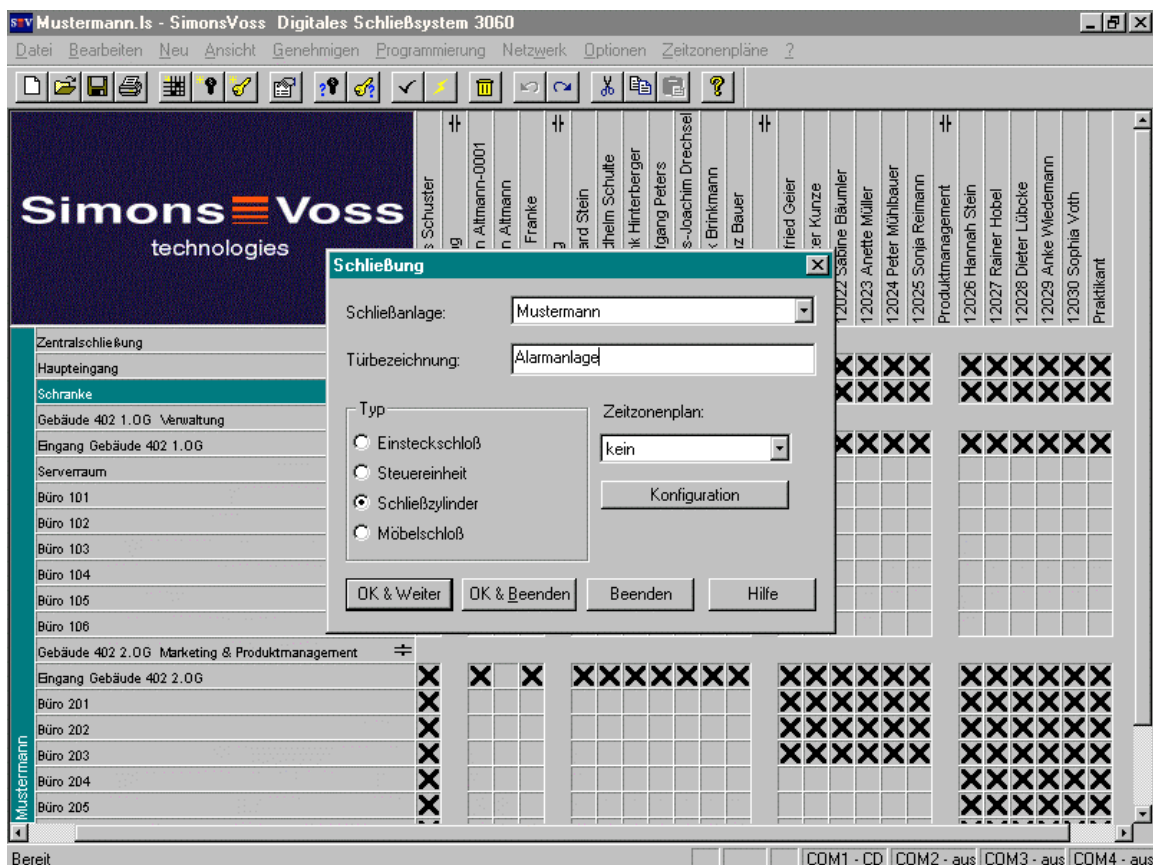
#### 3.1 Programmierung der Scharfschalteinheiten (SSM und SSS)

Möchten Sie die Blockschlosskomponenten nachträglich hinzufügen, so öffnen Sie Ihren Schließplan mittels des Passwortes. Andernfalls legen Sie einen neuen Schließplan an.

Klicken Sie auf die Schließung, über der Sie eine Scharfschalteinheit einfügen möchten. Betätigen Sie **Neu** → **Schließung**. Vergeben Sie anschließend eine Bezeichnung für die Scharfschalteinheit:

➡ z.B. Alarmanlage

Wählen Sie in dem Feld **Typ Steuereinheit** an. Klicken Sie auf **OK & Beenden** oder **OK & Weiter**, wenn Sie weitere Scharfschalteinheiten (Slaves) anlegen möchten.



Kreuzen Sie im Schließplan an, welcher Mitarbeiter berechtigt ist, die Alarmanlage ein- bzw. auszuschalten.

# VdS-Blockschlossfunktion 3066 Einrichteranleitung

☺ Die Transponder benötigen in diesem Fall keine neue Programmierung.

Genehmigen Sie Ihre Schließanlage und programmieren Sie die Scharfschalteneinheit unter **Programmierung** → **Schließung**.

👉 Die Scharfschalteneinheit benötigt beim Programmieren eine Versorgungsspannung. Diese kann z.B. von einer 9 Volt Blockbatterie bereit gestellt werden. Scharfschalteneinheit(en) und Deaktivierungseinheiten werden beim Programmieren voneinander getrennt. Erst nach erfolgreicher Programmierung erfolgt die Verkabelung der beiden Komponenten.

The screenshot shows the 'Digitales Schließsystem 3060' software interface. The main window displays a grid of access permissions for various users and locations. The users listed in the columns are: Geschäftsführer, 12010 Dr. Hans Hubert, 12011 Jens Schuster, Buchhaltung, 12012 Karin Altmann-0001, 12012 Karin Altmann, 12013 Paul Franke, Verwaltung, 12014 Eduard Stein, 12015 Friedhelm Schulte, 12016 Frank Hinterberger, 12017 Wolfgang Peters, 12018 Hans-Joachim Drechsel, 12019 Mark Brinkmann, 12020 Heinz Bauer, Marketing, 12031 Winfried Geier, 12021 Volker Kunze, 12022 Sabine Bäumler, 12023 Anette Müller, 12024 Peter Mühlbauer, 12025 Sonja Reimann, Produktmanagement, 12026 Hannah Stein, 12027 Rainer Hobel, 12028 Dieter Lübcke, 12029 Anke Wiedemann, and 12030 Sophia Voth.

The locations listed in the rows are: Zentralschließung, Haupteingang, Alarmanlage, Schranke, Gebäude 402 1.OG Verwaltung, Eingang Gebäude 402 1.OG, Serverraum, Büro 101, Büro 102, Büro 103, Büro 104, Büro 105, Büro 106, Gebäude 402 2.OG Marketing & Produktmanagement, Eingang Gebäude 402 2.OG, Büro 201, Büro 202, Büro 203, and Büro 204.

The grid shows access permissions (marked with 'X') for each user at each location. For example, the Geschäftsführer has access to all locations, while other users have access to specific areas like the main entrance or certain floors.

# VdS-Blockschlossfunktion 3066

## Einrichtieranleitung

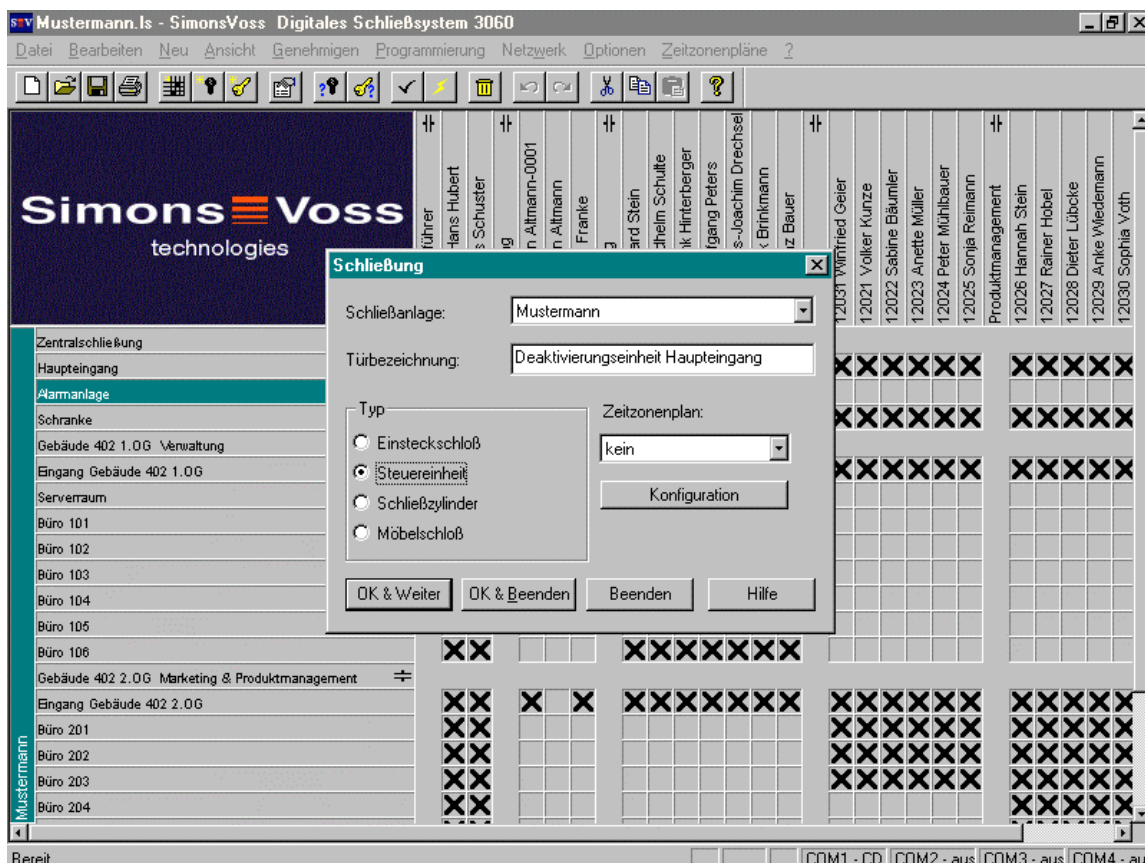
### 3.2 Programmierung der Deaktivierungseinheiten (DA)

Klicken Sie auf die Zeile im Schließplan, über der Sie eine Deaktivierungseinheit einfügen möchten. Betätigen Sie **Neu** → **Schließung**. Vergeben Sie anschließend eine Bezeichnung für die Deaktivierungseinheit:

- ☞ z.B. Deaktivierungseinheit Haupteingang

Wählen Sie im Feld **Typ** *Steuereinheit* an. Klicken Sie auf **OK & Beenden**. Möchten Sie weitere Deaktivierungseinheiten anlegen, wiederholen Sie diese Schritte.

- ☺ Um eine bessere Übersicht über die Deaktivierungseinheiten zu erhalten, empfiehlt es sich, diese jeweils vor dem dazugehörigen digitalen Schließzylinder einzufügen.



Deaktivierungseinheiten benötigen keine Berechtigungen, d.h. Sie müssen keine Kreuze setzen. Genehmigen Sie Ihre Schließanlage und programmieren Sie die Deaktivierungseinheiten unter **Programmierung** → **Schließung**.

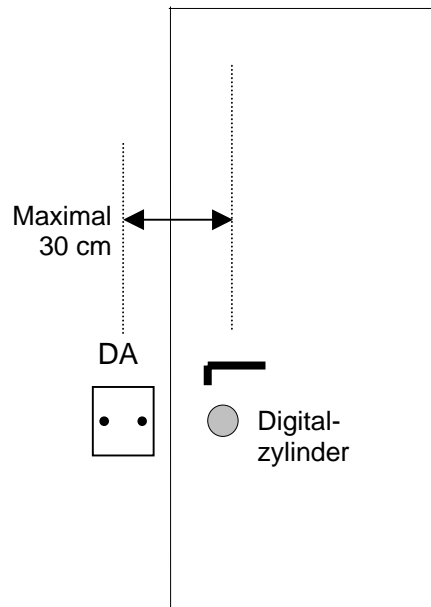


## 4.0 Montage

### 4.1 Montage der Deaktivierungseinheit

Die Deaktivierungseinheit DA wird unmittelbar neben dem digitalen Schließzylinder (maximale Entfernung ca. 30 cm) angebracht. Dadurch ist optimaler Sendeverkehr gewährleistet. Die Deaktivierungseinheit ist so auszurichten, dass die beiden Befestigungsschrauben in einer horizontalen Linie liegen, dann zeigen die Antennen direkt auf den Schließzylinder (vgl. Zeichnung unten).

- ☺ Grundsätzlich lassen sich bei Verwendung von FH-Zylindern (Kunststoff- statt Edelstahlknäuf) bessere Reichweiten erzielen.



# VdS-Blockschlossfunktion 3066

## Einrichtieranleitung

Seite 25

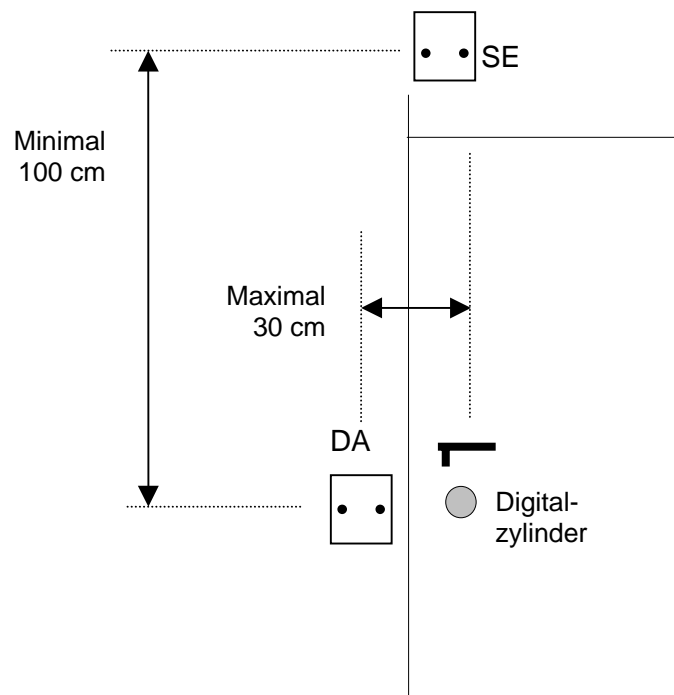
### 4.2 Montage der Scharfschalteinheit (SSM und SSS)

Die Scharfschalteinheit (SE), egal ob Scharfschaltmastereinheit SSM oder Scharfschaltslaveeinheit (SSS), sollte oberhalb des Türstocks und oberhalb des Schließzylinders angebracht werden, auf jeden Fall **muss** der Abstand zu anderen Simons-Voss Komponenten mindestens 1 m betragen (vgl. Zeichnung).

Nur so können gegenseitige Störbeeinflussungen ausgeschlossen werden.

Bei Montage oberhalb des Türstocks ist die Scharfschalteinheit so auszurichten, dass die beiden Befestigungsschrauben in einer horizontalen Linie liegen (Dann sind Störungen bei normaler Türbegehung ausgeschlossen. (vgl. Zeichnung).

Diese Montage erfolgt ohne Antennenauslagerung, Jumper B2 ist gesteckt (maximale Reichweite). Da bei dieser (einfachen) Montageweise eine Scharfschaltung sowohl von innen als auch von außen möglich ist, ist sie **nicht VdS-konform**.



# VdS-Blockschlossfunktion 3066

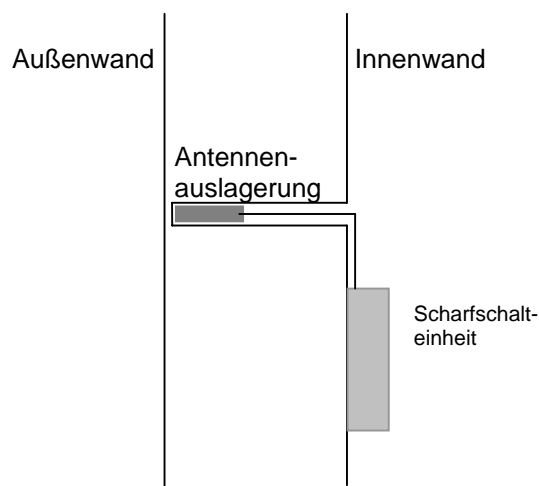
## Einrichtieranleitung

Seite 26

### 4.3 VdS-konforme Montage der Scharfschaltseinheit (SSM und SSS)

Eine VdS-konforme Montage muss gewährleisten, dass eine Scharfschaltung nur von außen, nicht jedoch von innen erfolgen kann. Dazu sind folgende Maßnahmen notwendig:

1. **Scharfschaltseinheiten mit Antennenauslagerung** benutzen. Farbcodiertes Kabel der Antennenauslagerung auf die benötigte Länge kürzen, Kabel durch die Bohrung in der Aluminium-Abschirmhülse hindurch ziehen und wie folgt an die Lötanschlüsse 16 bis 20 anschließen:  
16 – Grün, 17 – Blau, 18 – Schirm, 19 – Rot, 20 – Gelb
2. **Jumper B2 stecken!** Die Reichweite der Antennen wird durch die Verwendung der Aluminium-Hülse in korrekter Weise reduziert.  
Sackloch ( $\varnothing$  23 mm) in die Außenwand bohren, Antennenauslagerung in das Sackloch stecken und fixieren. (siehe Zeichnung unten). Dabei ist sicher zu stellen, dass man von außen mindestens bis auf 2 cm an die Vorderseite der Antennenauslagerung herankommt und von innen immer ein Mindestabstand von 12 cm zur Vorderseite der Antennenauslagerung gewährleistet ist. Hierbei handelt es sich praktisch um die Wandstärke. Der Abstand zwischen Antenne und Scharfschaltseinheit muss mindestens 30 cm betragen, der Abstand zwischen Schließzylinder und Antenne muss mindestens 1 m betragen.
3. Es empfiehlt sich, die Position des Sacklochs an der Außenwand z.B. durch einen roten Punkt oder ähnlich zu markieren. Der Transponder des Scharfschaltberechtigten muss an diesen Punkt gehalten werden, um mit der Antennenauslagerung kommunizieren zu können.



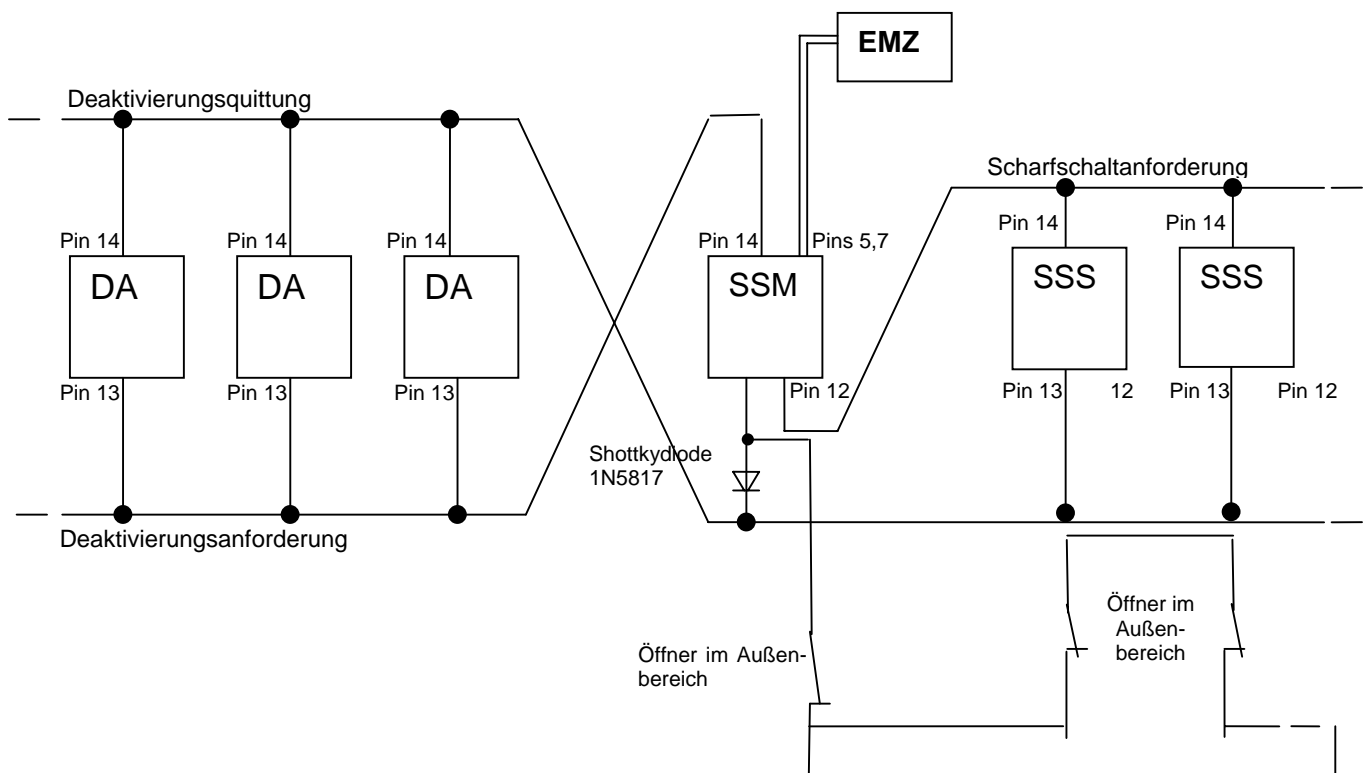
4. Die Montage der Deaktivierungseinheit erfolgt wie unter Kapitel 4.1 beschrieben.

# VdS-Blockschlossfunktion 3066 Einrichtieranleitung

5. **Alternativ** kann auch eine **Scharfschaltseinheit ohne Antennenauslagerung** benutzt werden. Sie wird wie unter Kapitel 4.2 beschrieben montiert. Um zu gewährleisten, dass nur von außen **extern scharf** geschaltet werden kann, muss dann allerdings ein **Taster im Außenbereich** installiert werden. Erst wenn dieser Taster gedrückt wird, kann eine Transponderbetätigung eine externe Scharf/Unscharfschaltung bewirken.

Bei Scharfschaltmastern (SSM) wird der Deaktivierungsquittungsinput (Pin 13) unterdrückt, solange er an Masse liegt (öffnender Taster im Außenbereich).

Eine Schottkydiode entkoppelt die Deaktivierungsquittungsleitung (siehe Zeichnung unten). Diese Diode wird aber nur dann benötigt, wenn Scharfschaltslaves existieren. Bei Scharfschaltslaves (SSS) kann die Scharfschaltunterdrückung (Pin 12) über einen öffnenden Taster, der sich im Außenbereich befindet, an Masse gelegt werden. Gibt es auch am Master einen die Scharfschaltung unterdrückenden Taster, so soll die Schaltung entsprechend der Darstellung unten benutzt werden.



## 5.0 Sonderversionen der Blockschloss-Funktion 3066

### 5.1 Betrieb der Scharfschalteinheit ohne Deaktivierungseinheit

Soll nur die Einbruchmeldeanlage statt mit einem Schlüssel, mit dem Transponder extern scharf und unscharf geschaltet werden, wird lediglich eine Scharfschaltma-  
stereinheit (SSM) benötigt. In diesem Fall wird jedoch auf den eigentlichen Sinn der  
Blockschlossfunktion verzichtet.

- ↳ Anzuschließen sind hier lediglich Pins 1 und 2 für die Stromversorgung, der  
potenzialfreie Schaltkontakt (Pins 5, 6 und 7) und die Sabotagekontakte (Pins  
8 bis 11). Die anderen Pins der Scharfschalteinheit werden nicht angeschlos-  
sen (vgl. Kapitel 2.3).

### 5.2 Betrieb der Deaktivierungseinheit ohne Scharfschalteinheit

Wird die Alarmanlage weiterhin mit einem herkömmlichen Schlüssel bedient, kann  
auf die Scharfschalteinheit verzichtet werden.

#### Anschlussbelegung

Die Spannungsversorgung (separates Netzteil) wird an den Lötösen 1 und 2 ange-  
schlossen. Die Ösen 13 und 15 werden über einen Relaiskontakt der Alarmanlage  
(potenzialfreier Schließkontakt) verbunden. Falls ein Riegelschaltkontakt vorhanden  
ist, wird dieser an der Lötöse 12 und 15 geschaltet (vgl. Kapitel 2.2).

Solange die Lötösen 13 und 15 miteinander verbunden sind, z.B. durch einen Relais-  
kontakt der Alarmanlage, sind alle mit einer Deaktivierungseinheit ausgestatteten di-  
gitalen Schließzylinder deaktiviert, d.h. ein versehentliches Betreten dieser Türen bei  
scharfer Alarmanlage ist nicht möglich.

# VdS-Blockschlossfunktion 3066

## Einrichtieranleitung

Seite 29

### 6.0 Technische Daten

SSM, SSS und DE	Betriebsspannung Stromverbrauch	8 bis 16 Volt DC < 30 mA
Eingesetztes Relais für Schaltausgang	max. Dauerstrom max. Einschaltstrom max. Schaltspannung max. Schaltleistung	1 A 1 A 40 V AC 30 W / 60 VA
Deckelkontakt	Schließer	1 A / 30 V DC
Reichweite des Transponders bei ausgelagerter Antenne		1 – 3 cm
Temperaturbereich		-10°C bis +55°C
Schutzart		VdS Umweltklasse II
Gehäuse	Material Farbe Abmessung	S-B oder A-B-S Weiß 85 x 85 x 26 mm [L/B/H]
	Artikel-Bezeichnung	_____
	Artikel-Nummer	_____
	VdS-Nr.	G 101 160